

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	9
2. Handlungswelt – Textwelt	15
2.1 Aneignung der Welt: Auswahl und Konstruktion	15
2.2 Strukturen der Welt	23
(1) Raumstrukturen	24
(2) Zeitstrukturen	27
(3) Sozialstrukturen	28
(4) Strukturen der Wertung	31
(5) Modalstrukturen	33
(6) Kausalstrukturen	37
2.3 „Vertextete“ Welt – „Welten“ der Texte	40
Grenzen der Sprachlichkeit: Grenzen der Welt	40
Religiöse Vergewisserung im Wort Gottes	41
Die Notwendigkeit aller Schriftgläubigen: der Kommentar	44
Die Welt in Perikopen	46
2.4 Die soziale Grundlage	47
Stabilisation in der „Wir“-Erfahrung	48
Gesellschaftliche Differenzierungen	52
Zwischen Subkultur und Orientierungsverlust	56
Kontinuität und Diskontinuität der Generationen	60
3. Literarische Freiheit und Wahrheitsanspruch	66
3.1 Verselbständigte Texte	67
Wechselnde Anschlüsse	67
Die literarische Selbstbehauptung	69
Die theologische Ambivalenz	74
3.2 Die Wahrheit „hinter“ dem Text	76
Die Erzählung und das „eigentlich“ Gemeinte	76
Analogie – einmal salopp, einmal dürftig	83
3.3 Lesen als Kommunikation	86
Der geforderte Leser	86
Einverständnis als Kitsch	89
Der entfernte Autor	91
Stabile und gestörte Interpretationsgemeinschaft	92
3.4 Die Ausgrenzung des Fiktiven	94
Welten aus Spielmaterial	95
Fiktion und Konsequenz	97

3.5	Literatur in der Bewährung	101
	Spielerische Aufschlüsse	101
	Verlässliche Fiktionen	104
	Die religionskritische Verdächtigung des „Als ob“	107
4.	Mythische Lesarten	110
4.1	Beunruhigende Nachbarschaft	111
	Anschluß und Abwehr	111
	Die Schicksalsgemeinschaft gegenüber der Religionskritik	113
	Alltagsbewußtsein und religiöse Extravaganz	115
4.2	Oppositionen in taktischer und analytischer Absicht	118
	„Wissenschaftliches“ und erledigtes Weltbild	119
	Götter und Gott	123
	Welt als Natur und Geschichte	124
	Unmittelbarkeit und Vorbehalt	128
	Ursprung und Folge	131
	Eine definitorische Basis zur weiteren Verständigung	134
4.3	Problematisierte Verbindlichkeit	136
	Im Durchschnitt von Mythos und Fiktion	137
	Das angefochtene Erzählen	138
5.	Verantwortung des Glaubens – Verhandlung von Texten	141
5.1	Die jahwistische Urgeschichte vor dem Hintergrund der nicht gewählten Möglichkeiten	143
	Die symptomatische Auswahl	144
	Strukturen der jahwistischen Urgeschichte und die Alternativen des Lesers	145
	(1) <i>Die Sequenzen des Scheiterns</i>	146
	(2) <i>Die geschichtliche Abhängigkeit der Akteure</i>	148
	(3) <i>Die Welt als menschlicher Handlungsraum</i>	150
	(4) <i>Die Zeit nach den Maßen der Menschen</i>	151
	(5) <i>Die verpflichtend gesetzte Ordnung</i>	152
	(6) <i>Die Modalitäten einer geschichtlichen Welt</i>	153
	(7) <i>Ursachen und Wirkungen</i>	154
	(8) <i>Der verborgene Erzähler</i>	155
	Experimentelles Lesen	156
5.2	Ein möglicher Verhandlungsverlauf über 1 Kg 18: Das Gottesurteil auf dem Karmel	157
	Lektüre in Stationen	158
	Die Rechtfertigung des Lesers	162
5.3	Argumentation über den Glauben an die Auferstehung	164
	Der argumentative Rückgriff auf die ursprüngliche Erfahrung	165
	Die Frage nach der „Glaubwürdigkeit der Zeugen“ als Scheinproblem	166
	Der geringe argumentative Ertrag der Exegese	167
	Die Notwendigkeit einer nichtwissenschaftlichen Deutungskompetenz	170

Die Zuverlässigkeit des Auferstehungsbekenntnisses vor der Verantwortung eigener Erfahrung	173
5.4 Fiktive Zukunft und gegenwärtiger Ernst. Mt 25,31–46: Das Weltgericht	179
Die Strukturen des Textes	180
(1) <i>Die endzeitlichen Aktionen</i>	180
(2) <i>Der weltentzogene Raum</i>	181
(3) <i>Die Aufhebung geschichtlicher Zeiten</i>	181
(4) <i>Aufbau und Aufdeckung sozialer Beziehungen</i>	182
(5) <i>Die radikale Schlichtheit der Wertungen</i>	183
(6) <i>Vorläufige und endgültige Modalitäten</i>	184
(7) <i>Die kausalen Verflechtungen</i>	185
Das Gespräch über den Text und unsere Welt	185
(1) <i>Der vermutliche Konsens</i>	186
(2) <i>Die Anlässe divergierender Lesarten</i>	187
5.5 Literarische Kommunikation: Franz Kafka, Das nächste Dorf – Hebr 11,8–10	191
Grundsätzliches zur Kontextbildung	192
(1) <i>Beweggründe</i>	192
(2) <i>Einwände</i>	193
(3) <i>Zur Zulässigkeit</i>	194
Die Texte	196
Ansatzpunkte	196
(1) <i>Die thematische Basis: Aufbruch – Weg – Ankunft</i>	197
(2) <i>Die unterschiedlichen Standorte der Autoren</i>	197
(3) <i>Besprochene und erzählte Welt</i>	198
(4) <i>Vereitelte Nähe und eröffnete Ferne</i>	200
(5) <i>Beengende Zeit und unbegrenzte Zuversicht</i>	201
(6) <i>Das belanglose Dorf und die ersehnte Stadt</i>	202
(7) <i>Der einsame und der begleitete Weg</i>	202
(8) <i>Grundlose und begründete Wirklichkeit</i>	203
Das Gespräch über Sinn und Gültigkeit	203
Sachregister	207
Namenregister	214